

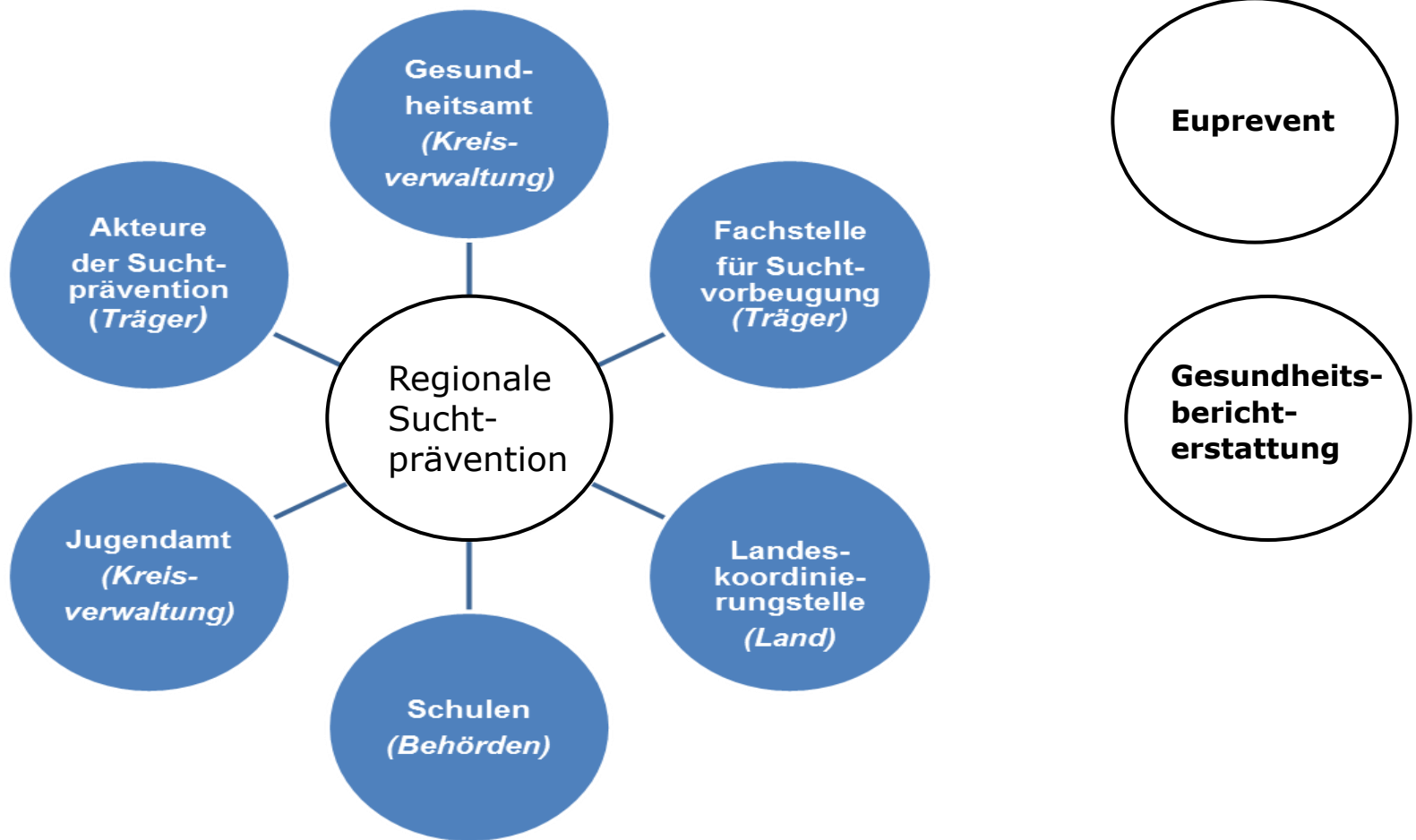
Gesundheitskonferenz

09.09.2015

Synergieeffekte in der Suchtprävention durch kommunale Vernetzung



Netzwerk und Kooperationsverbund der regionalen Suchtprävention



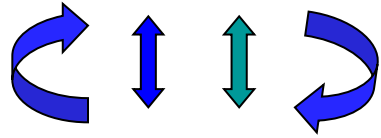
Kooperationspartner

- **Abteilung Gesundheit des Kreises Euskirchen**
- **Abteilung Jugend und Familie des Kreises Euskirchen**
- **Aids- und Drogenprävention, AWO Regionalverband Rhein-Erft & Euskirchen e.V.**
- **AOK Rheinland/Hamburg**
- **Fachstelle für Suchtvorbeugung, Caritasverband für das Kreisdekanat Euskirchen e.V.**
- **Kreiskrankenhaus Mechernich**
- **Kreispolizeibehörde Euskirchen**

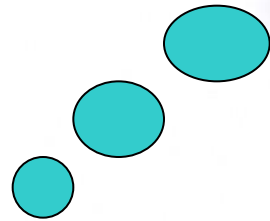
Kooperationspartner

- **KreisSportBund Euskirchen**
- **Regionales Bildungsbüro, Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum (KoBIZ)**
- **Schulamt für den Kreises Euskirchen**
- **Schulberatungsstelle für den Kreis Euskirchen**
- **Städte und Gemeinden im Kreis Euskirchen**
- **weitere Partner**

PSAG




Netzwerk und
Kooperationsverbund



*Prävention - Versorgungsqualität
Kooperation - Inklusion*

AG Suchtvorbeugung





Aufgaben der Koordinierungsstelle Prävention, Psychiatrie und Sucht (Abteilung Gesundheit)

Kooperationsmanagement:

- Koordinierung/ Steuerung
- Kooperationsförderung
- Öffentlichkeitsarbeit/ Materialien
- Durchführung von Maßnahmen/ Projekten

Laterale Kooperation (Rolf Wunderer)

- horizontale Beziehungen (kollegiale Kooperation) haben Priorität
- hoher Anteil an Selbstverpflichtung und Selbstorganisation (operative Maßnahmen)
- bewusste Gestaltung geeigneter Kooperationsbeziehungen (Kultur, Strategie, Organisation)
- ergänzende interaktive Führung

Prinzipien der kommunalen Vernetzung im Kreis Euskirchen

- **Laterale Steuerung**

 - ⇒ die Partner bleiben sichtbar!

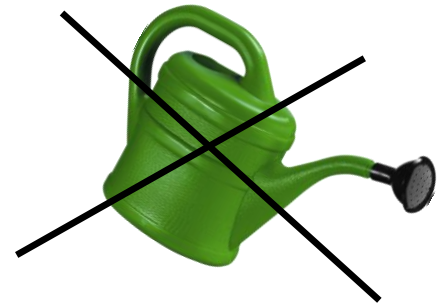
 - ⇒ keine grundsätzliche operative Steuerung

- **Effektives** Vorgehen statt **Gießkanne**

 - systematisch und (trotzdem) flexibel

 - bedarfsorientiert

 - Konzepte für Schulen statt sporadisches Agieren



- **Qualität** statt „nur gut gemeint“

Synergieeffekte (allgemein)

Durch das Zusammenwirken von Organisationen bzw. Institutionen wird eine positive Wirkung (Mehrwert) und gegenseitige Förderung erzielt:

- nicht mühelos / nicht grenzenlos

- ⇒ aber wirkungsvoll

- ✓ **Einsatz von Ressourcen wird optimiert!**

Synergieeffekte (konkret):

- ✓ Informationsaustausch/ Lernprozesse
- ✓ Professionalität und Qualitätsstandards
- ✓ Bedarfsanalyse und Strategien
- ✓ Kooperation in gemeinsamen Projekten (Bündelung von Ressourcen)
- ✓ Motivation ↔ Vertrauen ↔ Zusammenarbeit

Themen und Projekte

- Alkoholprävention (Hart am Limit)
- Cannabis (Fachtag/ Leitfaden für Schulen)
- Netzwerkbezogenes Qualitätsmanagement (NBQM/ GigA)
- Euregionale Jugendbefragung
- Komm auf Tour (Berufsfindung & Life skills)
- Landesinitiativen z.B. „Sucht hat immer eine Geschichte“)

Hart am Limit

Alkoholprävention:

Reaktiver Teil (Verhalten)

Proaktiver Teil (Verhältnisse)

Regionales Konzept:

systematische Vernetzung +

wissenschaftl. evaluierte Projekte

www.HaLT-kreis-euskirchen.de

Reaktiver Teil (Verhalten)

- ⇒ Einrichtung einer Sprechstunde im KKH Mechernich durch den Caritasverband Euskirchen
- ⇒ Erlebnispädagogik/ „Risiko Check“

Proaktiver Teil (Strukturen)

Aufbau von Strukturen in den Städten und Gemeinden → Prävention und Jugendschutz

→ Karneval

→ Handel & Gastronomie

→ Vereine

→ Schulen

→ Örtliche Maßnahmen nach Bedarf





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**